



Der Verschönerungsverein Pratteln hat auf dieser Seite verschiedenste Chlaus Verse zusammengetragen. Das Ziel ist, dass die Chläuse am Chlause iilüüte wieder unterschiedliche Verse zu hören bekommen.

Inhalt:

Äs dunklet scho durs Gässli y	2
I wett i hätt de Schlüssel	2
Es Liechtli chunnt de Feldweg i	2
Im Schwarzwald	2
Samichlaus, wo chundscht du här?	2
I bi en chline Stumpe	3
Es nachted scho und s`schneieled	3
Samichlaus du guete Maa	3
Vo witem ghört mes glöggele	4
De Samichlaus und s Eseli	4
Was isch das für es Liechtli?	4
Es dunklet scho im Tannewald	5
S Mami meint, es wäri schön	5
De Samichlaus	5
Es nachted scho und s' schneieled	5
Santiklaus um alles Wille	5
Dr Santiklaus chunnt hüt	6
Im Schwarzwald stoht es Hüsli	6
Lieber guter Nikolass	6



Äs dunklet scho durs Gässli y

Äs dunklet scho durs Gässli y, dr Samichlaus chunnt jetzt de gly! Ä chalte Wind blosst i sis Horn, villicht, villicht gits Schnee bis morn!

Oh wenn doch so nä Wulchä chäm
und huffä Schnee uf d Ärdä nähm, de wer dr Samichlaus sicher froh, de chönnt er mit em Schlittä cho!

I wett i hätt de Schlössel

I wett i hätt de Schlössel zor Töre vo diim Huus i wett i wäri einisch bi der en chliini Muus

I wett i chönnti einisch zo der in Wald hei choh I wetti dromm gärn wösse wie du so wohnsch ond wo

I wett dr gärn cho hälfe i dr Chochi ond im Stall I wett di gärn cho bsueche es allereinzigs Mol

weisch velecht ned eleigge ich nähmt de Vati met denn chönnti ehm grad zeige dass es diis Hüusli gett.

Es Liechtli chunnt de Feldweg i

Es Liechtli chunnt de Feldweg i, i glaub das mues de Samichlaus sii.

Jetzt ghört mer's Glöggli, still los guet,
wie's über d' Wiese lüüte tuet,

Mis herzli chlopfet lies und fescht,
ich hoff Du weisch vo mir nur's bescht.

Die andere chline dumme Sache, wetti s'nägscht Jahr besser mache.

Drum bitte lueg in Sack jetzt drii, ob's öppis het für mich debii.

Im Schwarzwald

Im Schwarzwald stohet es Hüusli, Im Schwarzwald stönd viel Bäum. Uf eimol lütet s' Glöggli, Dr Santichlaus chunnt hei.

er chunnt vo villne Chinder,
er chunnt vo mängem Huus. Sie Sack isch leer vom schänke, und Öpfeli si druus.

Im Tannewald isch finschter,
im Tannewald hets Schnee. am Himmel lüchte Sternli, Sisch Wihnachtszit Juhee!

Samichlaus, wo chundscht du här?

Samichlaus, wo chundscht du här? Siebehundert Stund wiit här! Samichlaus, isch s'Säckli schwär? Siebehundert Pfund isch's schwär! Samichlaus, mach's weidli läär! Denn isch s'Säckli nümme schwär!



I bi en chline Stumpe

I bi en chline Stumpe,
tue gärn chli umegumpe, e Lumpeornig mache mit minä viele Sache.

Tue mängsmol gar nid lose,
ha Fläche a de Hose, tue vielmol umestoh statt weidli heimä goh.

Doch darfsch du s Mami froge,
i tue keis Tierli ploge. Drum Chlaus bis so en Guete, verschon mi vor de Ruete!

Bring doch nur gueti Sache,
wie tätsch du Freud mir mache! Und gäll, säb weisch sit färn, i ha mis Mami fescht gärn!

Es nachted scho und s`schneieled

Es nachted scho und s`schneieled,
du liebi Zyt, ganz grüsli, de Chlaus leid jetzt sin Mantel aa, und bschlusst druf no sys Hüüsli.

Er holt de Schlitte us em Schopf,
spannt sEseli gschwind aa, und laded d` Seck und d` Ruete uuf, won är für d` Chind mues
haa.

Hü Trämpeli, seid är, sisch Ziit,
de Wäg is Städtli isch no wiit. Mier händ hüt Abig gar vill ztue, hü, Trämpeli, lauf artig zue.

Wie sind die Seck so dick und schwär,
wer chund ächt d` Ruete über, wer? De Chlaus weiss alles ganz genau, drum, Chinde, bitte,
folgid au.

Samichlaus du guete Maa

Samichlaus du guete Maa,
ändlich bisch du weder

Chunsch cho luege, was ich mache,
wie-n-ich spiele, singe, lache.

Tuesch mi lehre Fröid z'verschänke,
und au chli a die andere z' danke-

nur so bin ich sälber froh-
und d' Wiehnachtsfröid cha zue mer choh!



Vo witem ghört mes glöggele

Vo witem ghört mes glöggele Wär chunnt äch da cho z töggele

S isch z chliine graue Eseli
Es suecht im Gras nach Greseli

's stellt d Ohre uf und rüeft: i-aa,i-aa
Juhui, dr Samichlous isch da

De Samichlaus und s Eseli

De Samichlaus und s Eseli
gönd dur de Winterwald. Es isch scho spot, es dunklet gli, und s Dörfli gseht me bald.

Uf allne Tannebäumli lyt silberglänzigs Biecht. E jedes hät sys Träumli, vo Cherzeglanz und Liecht.

Es Zwärgli treit`s Laternli dur`s Wägli ab vora. Am Himmel schyned Sternli, de Kauz stimmt`s Nachtlid a.

Zum Wald us über d Matte springt`s Bächli schnell devo, de Schnee lyt do wie Watte, jetzt isch de Winter cho.

De Samichlaus und s'Eseli sind scho bim erschte Huus. Mir gsehnd de heiteri Lampeschy Zum chlyne Fenschter us.

Was isch das für es Liechtli?

Was isch das für es Liechtli?

Was isch das für en Schii? De Chlaus mit de Latärne lauft grad de Wald dur y. Sin Eseli, de hed glaade, er rüeft, J-a, J-a! Hüt dörf i mid mim Meischer Emal is Städtli ga! Im Sack, da heds vill Nusse, Tirgel und Zimmedschtärn, die träg ich, wär's en Zentner, für d'Chinde cheibe gärn! Aber die tusigs Ruete, die han i ufem Strich die bruucht min guete Meischer, ja nöd emal für mich. Ich folg ihm gärn uf's Wörtli, und laufe, was i cha, die liebe Chind im Städtli, müend doch au öppis ha!



Es dunklet scho im Tannewald

Es dunklet scho im Tannewald und schneielet ganz lisli. Was isch das für es Liechtli det i säbem chline Hüsi? - Da isch de Samichlaus deheim mit sine guete Sache! Er hät scho s Lämpli azündt und tuet grad s Kafi mache.

Da pöpperlets am Lädeli,
und s Glöggli ghört er lüte! Jetz weiss er scho, wer dussen isch und was das sell bedüte: s Christchindli chunt na zabig spat, es wirt en welle stupfe, er mües de Sack bald füreneh und sini Finke lupfe!

S Christchindli seit: "Herr Samichlaus,
e schöni Ornig händ er! De Christtag staht ja vor der Tür - händ ihr dänn kein Kaländer? S brucht Wiehnachtsbäum i jedes Hus, für vili hundert Chinde - ihr müends im Wald na haue hüt, de Vollmond sell eu zünde!"

S Mami meint, es wäri schön

S Mami meint, es wäri schön,
wenn ich e chli brever wär. Samichlaus, ich säg der eis, brav sii isch de öppe schwäär!

immer bi-ba-bubi-brav,
gnau so brav wienes Schaf. Nei, so chani gar nid si, Samichlaus, das gsesch doch i!

au wenn s Mami mängisch schimpft,
und de Papi d'Wänd uuf gaad, bitte, bring mer glich es Gschänk. I bi suscht truurig - s wär doch schad!

De Samichlaus

De Samichlaus, de Samichlaus, so tönt's vo Huus zu Huus. Gar mängem Chind chlopft s'Härz so fescht Und luegt zum Fänschter uus. Jetz polderets dur d'Schtäge-n-uuf, was hed är ächt im Sinn? Är treid en Sack so schwär und gross, was tuusigs isch da drin? De Sack, de nimmt är immer mit für d'Chinde gross und chli. De braave lärt är d'Nusse druus, die böse steckt är drii.

Es nachted scho und s' schneieled

Es nachted scho und s'schneieled, du liebi Zyt, ganz grüsli, de Chlaus leid jetzt sin Mantel aa, und bschlusst druf no sys Hüüsi. Er holt de Schlitte us em Schopf, spannt s'Eseli gschwind aa, und laded d'Seck und d'Ruete uuf, won är für d'Chind mues haa. Hü Trämpeli, seid är, s'isch Ziit, de Wäg is Städtli isch no wiit. Mier händ hüt Abig gar vill z'tue, hü, Trämpeli, lauf artig zue. Wie sind die Seck so dick und schwär, wer chund ächt d'Ruete über, wer? De Chlaus weiss alles ganz genau, drum, Chinde, bitte, folgid au.

Santiklaus um alles Wille

Santiklaus um alles Wille, tue mer au mis Seckli fülle, Oepfel, Birre und au Nuss Aber gäll lasch d' Ruete duss!*



Dr Santiklaus chunnt hüt

Dr Santiklaus chunnt hüt, mit Oepfel Nuss und Bire. Mir wärde sicher alli Dr ganzi Obe fire. Mit Grättima im Kerzeschyn Chumm Santiklaus blieb au derby

Im Schwarzwald stoht es Hüsli

Im Schwarzwald stoht es Hüsli Im Schwarzwald stönd viel Bäum, uff eimol tönt es Glöggli dr Santiklaus chunnt heim

Er chunnt vo viele Kinder Er chunnt vo mängem Huus, syn Sack isch leer vom Schänke und d`Oepfeli sind drus.

Im Tannewald isch`s finschter, im Tannewald lyt Schnee, und alli Stärnli funkle, s`isch Wiehnachtszyt, juhe!

Lieber guter Nikolass

Lieber guter Nikolass,
gib den kleinen Kindern was, die Grossen lässt du laufen, die können sich was kaufen!